

Tipps und Termine

DILLINGEN

Konzertorganist Nordstoga eröffnet den Orgelsommer

Der norwegische Konzertorganist Kare Nordstoga (Oslo) eröffnet am Samstag, 23. Juni, um 11.15 Uhr in der Dillinger Klosterkirche den Reigen der zehn Orgelmatineen des diesjährigen 12. Dillinger Orgelsommers. Er studierte Klavier und Orgel in Oslo und London. 1984 kam Nordstoga an die Domkirche in Oslo. Hier führt er regelmäßig das große Orgelrepertoire auf, wobei Bach, Mozart, Franck, Widor und Messiaen im Mittelpunkt stehen. Eine Zeit lang hatte er eine Professur an der Norwegischen Musikhochschule inne. Von seinen Einspielungen sind besonders zwei CDs mit französischer Orgelmusik zu erwähnen, außerdem drei CDs mit norwegischer Orgelmusik sowie Bachs sechs Triosonaten. In Dillingen präsentiert Nordstoga sein Programm „Overtüre!“ mit der selten zu hörenden „Fantasia cromatica“ des niederländischen Meisters Jan Pieterzoon Sweelinck, der Triosonate Nr. 5 C-Dur BWV 529 von Johann Sebastian Bach sowie der Sonate c-Moll op. 65/2 von Felix Mendelssohn Bartholdy. Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten. (pm)

DILLINGEN

Wozu Kirchenmusik? Vortrag von Axel Flierl

Die Corpus-Christi-Bruderschaft bietet am kommenden Montag, 25. Juni, einen Vortrag an. Der Dillinger Basilikaorganist und Chorleiter Dr. Axel Flierl referiert zum Thema: „Wozu Kirchenmusik? Aussagen zur Kirchenmusik in vatikanischen Dokumenten des 20. Jahrhunderts“. Beginn ist um 19.30 Uhr im Faustusaal in Dillingen, Klosterstraße 7. Der Eintritt ist an diesem Abend frei. (pm)

NERESHEIM

Historischer Umzug und Sonderausstellung

In Neresheim findet am kommenden Samstag und Sonntag, 23. und 24. Juni, das Stadtfest statt. Das Härtsfeldmuseum präsentiert während der Festtage wieder eine Sonderausstellung unter dem Thema „Das Härtsfeld im 30-jährigen Krieg“. Historisches Treiben, ein Kinderflohmärkte sowie eine Fahrzeugschau runden das breite Angebot ab. Als Besonderheit wird in diesem Jahr die bayerische Band „Jamaram“ bereits am Freitagabend auf der EnBW-ODR-Bühne am Marienplatz das Stadtfest eröffnen. Auch ein Public Viewing in der Stadtmitte ist am Samstagabend beim WM-Spiel Deutschland gegen Schweden geplant. Der historische Umzug beginnt am Samstag um 15 Uhr. (pm)



Musiker des Albertus-Gymnasiums Lauingen sorgten beim Chor- und Orchesterkonzert für eine volle Augustinerkirche.

Foto: Dieter Monninger

Ein gesungener Reisesegen

Konzert Musiker des Albertus-Gymnasiums Lauingen sorgen beim Chor- und Orchesterkonzert für eine volle Augustinerkirche

Lauingen Mit begeisternder Chormusik zauberten sowohl die Chor- und die Mittelstufenchor unter der Leitung von Carolin Freiss als auch der Große Chor „Al Cantus“ unter der Leitung von Klaus Nürnberger den zahlreichen Zuhörern ein Lächeln ins Gesicht. Ebenfalls sorgte das Streicherensemble des Großen Orchesters unter der Leitung von Thomas Rausch mit dem Doppelkonzert d-Moll von Bach für reichlich Applaus. Hierbei zeigten besonders die sechs engagierten Solisten ihr Können.

Die Chorklassen mit Sängern der fünften und sechsten Klasse eröffneten das Konzert. Dabei strahlten sie durch das mitreißend präsentierte

Stück „Lord Of The Dance“ besondere Begeisterung aus.

Durch energiereiche und ausdrucksstarke Musikstücke überzeugte der Mittelstufenchor (siebte bis achte Jahrgangsstufe), so etwa mit einer impulsiven Vorstellung von „Joshua Fit The Battle Of Jericho“ (traditional, arrangiert von H. Commins). Das nächste Stück „Vois Sur Ton Chemin“ (Bruno Coulais) wurde trotz der sprachlichen Hürde selbstbewusst und überzeugend dargeboten. Der Mittelstufenchor beendete seinen Auftritt mit dem „Earth Song“, einem emotionalen und tiefgründigen Song vom „King of Pop“ Michael Jackson (arrangiert von L. Maierhofer).

Auch der große Chor „Al Cantus“

überzeugte das gesamte Publikum mit seiner großen Klangvielfalt. Er präsentierte mit herausragender Musikalität sechs Stücke unterschiedlicher Genres, darunter „Circle Of Life“, bekannt aus „Der König der Löwen“, das „Abendlied“ von Joseph Rheinberger und „All Things Bright And Beautiful“ aus der Feder von John Rutter.

Das Vokalensemble, bestehend aus Sängerinnen und Sängern der Oberstufe, präsentierte unter der Leitung von Klaus Nürnberger Johann Sebastian Bachs besinnliches „Jesu meine Freude“, das von den beeindruckenden Sopranstimmen zum Glänzen gebracht wurde. Durch die große dynamische Bandbreite und das von starken Akzentu-

ierungen geprägte Wechselspiel zwischen den einzelnen Stimmen überzeugte das Vokalensemble bei seinem zweiten Stück „Elija Rock“.

Das Streicherensemble des Großen Orchesters faszinierte mit großer Virtuosität, wobei die sechs Solisten Annalena Bäuerle (10a), Caroline Kloth (9a), Frieda Zielinsky (10b), Sarah-Maria Leitner (10b), Stefan Prinz und Mario Mößlang (beide Q11) besonderes Talent zeigten. Am Ende des Konzertes vereinten sich alle jungen Musikerinnen und Musiker zusammen zu einem beeindruckenden Schlussstück, dem Irischen Reisesegen. Die Zuhörer belohnten diesen Einsatz durch frenetischen Applaus und Standing Ovations. (dz)

Kunst als Stütze

Vernissage Die Tagesstätte der Caritas Dillingen zeigt Werke aus dem Kreativtraining

Dillingen Mit der neuen Ausstellung, die im Rahmen einer Vernissage am Samstag, 23. Juni, um 15 Uhr der Öffentlichkeit präsentiert wird, beschreitet der Initiator Joerg Roller, der seit über drei Jahren Ausstellungen in der Hausarztpraxis Münch/Roller organisiert, einen weiteren Schritt in seinem Konzept, die Ausstellungsfläche in dieser Praxis ei-

nem breiten Spektrum von vornehmlich unbekanntem Künstlern anzubieten. An diesem Tag werden Bilder, die im Kreativtraining der Tagesstätte der Caritas Dillingen entstanden sind, dem Publikum vorgestellt. Die Caritas bietet in ihrer Tagesstätte in Dillingen, die in Kooperation mit der Lebenshilfe Dillingen getragen wird, psychisch

erkrankten Menschen tagesstrukturierende Angebote zur Stabilisierung und Integration im Alltag an.

Unter anderem haben die Besucher der Tagesstätte im Kreativtraining die Möglichkeit, Fähigkeiten und Stärken durch künstlerisches Gestalten zu entdecken. Bei dieser Veranstaltung wird auch das Buch „Mein schwarzer Hund“ von Mat-

thew Johnstone vorgestellt. Mit humor-, ja beinahe liebevollen Illustrationen erhält man einen aufschlussreichen Zugang zum Verständnis der klinischen Depression.

Mit Kaffee und Kuchen wird am Ende des offiziellen Teils der Vernissage eingeladen, noch ein wenig zu verweilen und den Nachmittag ausklingen zu lassen. (pm)

Canisius-Preis für Dillinger Realschule

Weihbischof Würner zeichnet das Bona für Musical-Projekt aus

Dillingen Drei Schulen haben in diesen Tagen von Weihbischof Florian Würner den Petrus-Canisius-Preis des Schulwerks der Diözese Augsburg überreicht bekommen. Die Preisverleihung fand im Rahmen der Benefizveranstaltung „Best of Schulwerk“ in der Stadthalle Gersthofen statt.

In drei Kategorien wurden Projekte ausgezeichnet, mit denen Schüler, Lehrer und eine Schulfamilie besonderes Engagement für ihre Mitmenschen und die Schulgemeinschaft gezeigt haben. Die Preisträger sind die Schülerinnen der Marien-Realschule Kaufbeuren, Pater Christian Hamberger, Lehrer am Kolleg der Schulbrüder in Illertissen, und die Schulfamilie der St.-Bonaventura-Realschule Dillingen. Alle drei Projekte erhalten ein Preisgeld in Höhe von 1000 Euro.

Die Bona-Realschule wurde in der Kategorie Schulfamilie ausgezeichnet – und zwar für ihr inklusives Musical-Projekt „Samuel“. Vor etwa zwei Jahren haben sich Schüler der Realschule und der Regens-Wagner Schule zu einer gemeinsamen Theatergruppe zusammengeslossen.

Nach mehreren Theaterstücken hat die Gruppe im Frühjahr erstmals ein Musical einstudiert, bei dem auch die Chorklassen und der Lehrchor der St.-Bonaventura-Realschule mitwirkten. Am 17. und 19. April wurde das Musical „Samuel – ein Junge wird Prophet“ zur Auf-führung gebracht (wir berichteten). Bereits während der Probenarbeit entwickelten die Schüler Verständnis, Wertschätzung und Vertrauen in die Fähigkeiten des jeweils anderen.

Durch ein gleichberechtigtes Miteinander im Theaterspiel haben sie laut Pressemitteilung Vorurteile abgebaut und wichtige Grundhaltungen wie Toleranz, Verantwortungsbewusstsein und Einfühlungsvermögen demonstriert. Der heilige Petrus Canisius wirkte im 16. Jahrhundert als Professor an mehreren Universitäten, unter anderem in Dillingen. (pm)

Kultur in Kürze

LAUINGEN

Mittsommer-Serenade an der Segré-Promenade

Im Rahmen der Europatage der Musik veranstaltet das Ensemble „West-östlicher Divan“ am Freitag 22. Juni, um 20 Uhr eine abendliche Serenade unter freiem Himmel auf der Lauinger Seebühne am Tränktor. Die durch den Wittislinger Musikerzieher Hans Eller initiierte Streicherformation mit drei Violinen und drei Violoncelli will durch das Zusammenwirken afghanischer und einheimischer Mitglieder einen Beitrag zur kulturellen Integration durch Musik leisten. Das etwa einstündige Programm bietet in unterschiedlichen Besetzungen Werke zwischen Volksmusik und höfischer Musik, von der Renaissance bis zur Gegenwart. Der Eintritt ist frei. Spenden werden im Gedenken an den verstorbenen Bürgermeister Wolfgang Schenk an das Hilfsprojekt Jayma Kunan für Kinder in Not weitergeleitet. (pm)

UNTERMEDLINGEN

Getanztes Gebet: „Begeisterung bewegt“

Ein getanztes Gebet – Beten mit Leib und Seele, wird im Bürgerhaus in Untermedlingen angeboten. Beginn ist am Mittwoch, 20. Juni. Es dauert von 19.30 bis 20.45 Uhr, das Motto ist „Begeisterung bewegt“. Die Leitung hat Annemarie Grätsch aus Gundelfingen inne. Jeder ist willkommen. Veranstalter ist die Pfarrgemeinde Mariä Himmelfahrt Obermedlingen. (dz)

Die bunte Fantasiewelt des Stöckelschuhs mit spitzer Feder

Ausstellung Arno Kohls Bilder sind im Geigerturm von Höchstädt zu sehen. Achtung, da taucht auch Satire auf

VON HORST VON WEITERSHAUSEN

Höchstädt Kunstkennern ist der Name Arno Kohl nicht fremd. Jetzt, nachdem der Künstler seinen Zivilberuf als Architekt vor einigen Jahren in den Ruhestand geschickt hat, werden seine mit spitzer Feder gezeichneten Bilder, bisweilen auch mit einer ordentlichen Portion Gift in der Tinte, hoffentlich vermehrt in Ausstellungen zu sehen sein.

So wie im Geigerturm von Höchstädt, in dem die Ausstellung mit dem Titel „Auf Du und Du mit dem scharfen Stöckelschuh“ nochmals am kommenden Sonntag 24. Juni von 14 bis 17 Uhr bei freiem Eintritt zu sehen sein wird. Eröffnet hatte die Ausstellung mit zahlreichen Vernissages Besuchern Höchstädts Dritter Bürgermeister Hans Mesch, der sich vom Hauptthema der Ausstellung, dem Gegensatz Mann-Frau, satirisch stets dargestellt mit einem Stiletoschuh im Zentrum der Bilder, überaus ange-tan zeigte. So werden sich hoffent-



Nach der Eröffnung der Ausstellung bei bester Laune: Höchstädt Dritter Bürgermeister Hans Mesch und Künstler Arno Kohl (rechts) inmitten der bunten Bilder im Geigerturm. Foto: Horst von Weitershausen

lich auch die Ausstellungsbesucher einlassen und schnell die angedeuteten Satiren finden, zitierte Mesch den Einladungstext zur Ausstellungs-eröffnung.

Arno Kohl dankte als Laudator dem Kulturforum der Stadt Höchstädt, an der Spitze Claudia Kohout,

Arno Kohl dankte als Laudator dem Kulturforum der Stadt Höchstädt, an der Spitze Claudia Kohout,